

Speak now

or forever hold your peace

Von -Alice-

Prolog: Speak now ...

Es gibt Momente im Leben, in denen die Zeit stillsteht, in denen das eigene Leben an einem vorbeizieht. Er hatte sie erlebt, diese Augenblicke, die einen den Atem anhielten ließen. Kannte sie nur zu gut. Wusste, was es bedeutete, wenn Abschnitte seines Lebens wie ein Film an ihm vorbeizogen.

Das erste Mal hatte er es erlebt, kurz bevor er zum ersten Mal gestorben war. Er hatte all die grausamen Erlebnisse seiner Kindheit und Jugend an sich vorbeiziehen gesehen bis hin zu dem Moment, da Freezer, der Tyrann, den er um alles in der Welt hatte töten wollen, ihn ins Jenseits befördert hatte. Ein anderes Mal hatte er sich an das Gute in seinem Leben erinnert, an die Personen, die ihn begleitet hatten, ihn zu etwas Besseren gemacht hatten. Das war bevor er sich im Kampf gegen den Dämon Boo für die, die er liebte, selbst geopfert hatte.

Es waren einschneidende Momente gewesen, verbunden mit seinem bevorstehenden, unabwendbaren Tod. Dann gab es da diese Augenblicke, die ihn die Luft anhielten ließen, die seinen Herzschlag beschleunigten, die ... einfach alles veränderten.

Einer solcher ... nun, der geschah gerade.

Die Frage des Anzugträgers schwebte wie eine dunkle Gewitterwolke über ihm und ließ seinen Herzschlag sich selbst überholen.

„Wenn jemand Einwände gegen diese Vermählung hat, möge er jetzt sprechen, oder für immer schweigen.“

Die Stille, die daraufhin eingetreten war, schien ihn regelrecht zu erdrücken. Es war ihm als ob jeder in diesem Saal den Atem angehalten hatte, auch wenn das wahrscheinlich gar nicht der Fall war. Schließlich war diese Frage nur eine Standardphrase, die bei jeder Hochzeit der Menschen gefragt wurde. Zumindest hatte Vegeta das schon in so einigen dieser Liebesschnulzen, die sich Bulma so gerne anschaute, gesehen. Doch das hier war die Realität. Das hier war seine Hochzeit. Seine und Bulmas.

Wie auch immer seine Partnerin es geschafft hatte, ihn davon zu überzeugen dieser

menschlichen Tradition zu folgen, nun stand er hier und hielt ihre Hände. Der festlich dekorierte Saal, mit all den weißen Blumensträußen und brennenden Kerzen, war voll besetzt mit Menschen, die an dieser Zeremonie teilhaben wollten. Angefangen mit Bulmas Freunden und ihrer Familie bis hin zu Leuten, die Vegeta völlig unbekannt waren und wohl zu den Arbeitskollegen der Wissenschaftlerin zählten.

Sie alle starrten voller Erwartung zu dem Brautpaar. Und der Typ in der schwarzen Robe zu Vegetas rechter Seite ließ seinen Blick durch den Saal wandern, um zu überprüfen, ob sich nicht doch, zu seiner eigenen Überraschung und zum ersten Mal in seiner Laufbahn als Standesbeamter, jemand erheben und etwas auf diese Frage erwidern würde. Auch Bulma hatte ihr Gesicht von Vegeta abgewandt und sah lächelnd zu den Anwesenden. Das alles dauerte nur wenige Sekunden, doch für Vegeta schien die Zeit still zu stehen.

Bilder, ganze Szenen schossen an ihm vorbei, während alles um ihm wie eingefroren war. Ein Abschnitt seines Lebens, der noch nicht allzu lange her war, manifestierte sich in seinen Gedanken. Genau genommen war es erst vor einigen Wochen passiert.

Ganz langsam ließ er seinen Kopf und seine Augenlider herabsinken. Er versuchte hinter sich zu blicken, ohne seinen Kopf in dieselbe Richtung zu drehen. Alles in ihm wollte zu der Person, die er in seinem Rücken wusste, sehen. Wollte den Ausdruck in seinen Augen sehen. Er konnte innerhalb seines Blickfeldes jedoch nur erahnen, wo genau er stand. Gleichzeitig begann sich seine Atmung zu beschleunigen. Sein Herz versuchte aus seiner Brust heraus zu springen und dann fühlte es sich wie ein Stich an, der ihm durch Mark und Bein ging, als Bulma leise seinen Namen flüsterte. Als Vegeta zu ihr zurückblickte, sah sie ihn mit großen, fragenden Augen an.

Ohne es bewusst wahrzunehmen, hatte er ihre Hände losgelassen ...